



### 1. Beginn

Habt ihr eine schöne Kerze Zuhause?  
Dann stellt sie doch auf euren Tisch  
und zündet sie an. Dazu könnt ihr sagen:  
„Die Kerze brennt, ein kleines Licht,  
wir hören und staunen: Fürchte dich nicht!  
Erzählen und singen, wie alles begann.  
In Gottes Namen fangen wir an.“



### 3. Gebet:

Lieber Gott, wie Marta sind auch wir  
manchmal eifersüchtig auf andere. Zum  
Beispiel auf Geschwister oder Mitschüler.  
Aber jeder einzelne ist wichtig und richtig,  
lass uns das nie vergessen. Bitte sei bei  
uns, unseren Freunden und Familien. Amen.

### Rezeptidee

Martas Kuchenrezept kennen wir leider nicht. Aber hast du Lust, Muffins zu backen? Das geht ganz einfach. Du brauchst:

- 1 Becher Schmand (den leeren Becher benutzt du dann zum Abmessen der anderen Zutaten)
- 2 Eier
- 1/2 Becher Zucker
- 1/2 Becher Pflanzenöl (z.B. Rapsöl)
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 1 Päckchen (100 gr.) gemahlene Mandeln
- 2 Becher Mehl
- 2 Teelöffel Backpulver

Verrühre alle Zutaten und fülle den Teig in eine Muffinform, die du mit Papierförmchen ausgelegt hast. Wenn du magst, kannst du jetzt noch Obst oder Schokolade in den Teig drücken. Bei 180 Grad backen die Muffins ca. 20 Minuten. Hmm, lecker!



### Spielidee

Wenn ihr die Muffins zusammen esst, könnt ihr dabei dieses Spiel spielen: Reihum hat jede/r mal das Kommando und bestimmt, wie für die nächste Minute gegessen wird. Zum Beispiel „in Zeitlupe“, oder „vornehm wie eine Prinzessin“, „ohne zu sprechen“, oder „ohne die Hände zu benutzen“, „wie wilde Seeräuber“, oder „mit geschlossenen Augen“. Viel Spaß und guten Appetit!

### 2. Geschichte zum Vorlesen:

Lk·10,38 ff

Hallo, ich bin Marta und gestern war echt ein anstrengender Tag für mich. Ich möchte euch davon erzählen. Erst nachmittags hab ich erfahren, dass Jesus und seine Jünger in unser Dorf kamen. Sie wollten meine Schwester Maria und mich zum Abendessen besuchen. Wir freuen uns immer sehr, Jesus und seine Freunde zu treffen. Aber sobald ich es wusste, fing ich an zu planen und überlegte mir, was es zu Essen und zu Trinken geben sollte. Es wurde schließlich ein Braten mit leckeren Beilagen und danach auch noch Kuchen. Das war richtig aufwendig. Auch als Jesus und seine Freunde schon da waren, stand ich noch in der Küche. Während ich Teller auf dem Tisch verteilte, sah ich, wie Maria einfach bei den anderen saß und zuhörte, wie Jesus von Gott erzählte. Wie unfair! Sie hätte doch auf die Idee kommen können, mir zu helfen! Ich war wütend und hab zu Jesus gesagt: „Siehst du nicht, wie ich hier schufte? Und Maria macht gar nichts. Sag du ihr doch mal, dass sie mir helfen soll.“ Auf ihn würde sie hören, dachte ich. Aber wisst ihr, was Jesus geantwortet hat? „Marta, ich sehe, wie viel Mühe du dir machst und das ist toll. Aber Maria hat sich entschieden, hier zu sein und zu hören. Das ist auch wichtig.“ Ich bin dann erst mal wieder in die Küche gegangen und war echt enttäuscht. „Wieso fällt mir Jesus denn so in den Rücken?“ dachte ich. Aber nach einer Weile hab ich gemerkt: Er hatte Recht. Maria hat sich an diesem Abend eben für das Bessere entschieden. Es war für mich dann in Ordnung. Weil Maria Jesus gut zugehört hat, konnte sie mir heute alles weiter erzählen.

### Abschluss

Habt ihr ein duftendes Öl? Oder eine Creme? Davon könnt ihr einen Tropfen in euren Händen verreiben, während ihr zum Abschluss diesen Segen sprecht:  
„Gott begleitet mich durch diesen Tag  
was auch kommen mag.“  
Wie der Duft auf meiner Hand – unsichtbar  
und trotzdem ist er da, ganz nah.“

